



Vier Frauen machen Theater

In der Revue „Heiße Zeiten“ besingen die vier Hauptdarstellerinnen die Wechseljahre. Mit dem „MM“ sprachen sie darüber, wie es im echten Leben ist. ▶ Seite 19

Nationaltheater: Die Hauptdarstellerinnen der Wechseljahre-Revue sprechen über ihren Umgang mit der Menopause

Cooler Zeit für vier heiße Frauen

Von unserem Redaktionsmitglied
Angela Boll

Auf der Bühne spielen sie vier komplett verschiedene Typen – im echten Leben aber haben die Frauen, die in Mannheim gerade die Wechseljahre-Revue „Heiße Zeiten“ auf-führen, ziemlich viel gemeinsam. Wir treffen das Quartett bestehend aus Jutta Habicht, Anna Bolk, Ines Martinez und Sabine Urig in der Garderobe des Nationaltheaters, zwei Stunden vor dem Auftritt. Ines Martinez stürzt als Letzte ins Zimmer: gepunktetes Trägerkleid, Sonnenbrille im Haar und ein Körbchen voller frisch gepflückter Mirabellen aus dem eigenen Garten in der Hand.

Kinder sind Hormon-Experten

„Zwölf Kilometer Stau“, stöhnt sie und lässt sich aufs Sofa fallen. Die 48-Jährige kommt gerade mit dem Auto aus Stuttgart, dort lebt sie mit ihrem Sohn, einem Fachmann, wenn es um Hormone geht. Weil Martinez mittlerweile seit vier Jahren in der Wechseljahre-Revue „die Vornehme“ spielt, kennt sich der Sieben-jährige bestens aus mit Hitzewallungen, Vergesslichkeit und Stimmungsschwankungen – „alles, was er wissen will, erkläre ich ihm“.

Ähnlich sieht es zu Hause bei Jutta Habicht aus. Ihre achtjährige Tochter singt in der Schule gerne mal den „Viagra-Song“, erzählt dort stolz, dass ihre Mama solche Lieder auf St. Pauli singt. Habicht muss darüber herzlich lachen. Sie liebt den offenen Umgang mit solchen Themen: „Darüber reden finde ich total befreiend“. Mit „der Karrierefrau“, die Habicht in „Heiße Zeiten“ spielt, hat die 52-Jährige wenig gemein, bis auf die Tatsache, dass sie sich „mittendrin“ befindet – mittendrin in den Wechseljahren.

Diese „kribbellische Hitze“ spürt Kollegin Sabine Urig auch gelegentlich, sie durchlebt nach eigenen Angaben gerade die „Startphase“ der Hormonumstellung. Aus dem Fernsehen kennt man die 51-Jährige als



Erfolgreiches Frauen-Quartett: Jutta Habicht (von li.), Anna Bolk, Ines Martinez und Sabine Urig. Die Vier, die auch privat befreundet sind, stehen zurzeit mit dem Stück „Heiße Zeiten“ im Nationaltheater auf der Bühne.

BILD: TRÖSTER

Angetraute von Heinz Becker und auch im Nationaltheater mimt sie die biedere Hausfrau: „Ich habe nichts von dem, was ich spiele“, stellt sie im „MM“-Gespräch klar: „Keinen Mann, keine Kinder.“ Über die Wechseljahre reden, das macht die 51-Jährige oft mit Freundinnen, deshalb bleibt sie – während ihre gerade für den Bühnenauftritt die Haare aufgerollt werden – total gelassen. „Ich weiß, dass es viele gibt, die da ohne große Probleme durchkommen“, sagt sie – und hofft.

Anna Bolk, „die Junge“ auf der Bühne ist in echt 48 – kann da noch nicht mitreden. Aber über die Wirkung, die das Stück auf die Zuschauer hat, will sie etwas sagen: „Am Anfang kamen viele Frauen zu mir und

haben sich bedankt.“ Glücklich seien sie gewesen, dass mal jemand ausspricht, was ihnen gerade widerfährt und erleichtert, dass nun auch die Männer an ihrer Seite Bescheid wüssten, man nun gemeinsam darüber lachen könne. In der Kurpfalz war die Schauspielerin, die mit ihren Kindern (acht und zehn Jahre alt) in Berlin wohnt, zuvor noch nie, freut sich vor allem über die Begeisterungsfähigkeit des Publikums – „und ich hätte nie gedacht, dass Mannheim so eine schöne Stadt ist. Ich liebe das Nationaltheater, es macht es richtig Spaß, hier aufzutreten.“

Die „Heiße Zeiten“-Darstellerinnen platzieren sich fürs Pressefoto als Team einträchtig auf dem Sofa. Ist das tatsächlich so oder gibt's auch

manchmal Zickenalarm? „Wir sind vier gleichstarke Alphatiere“, erklärt Bolk: „Das klappt super!“ – vermutlich aber auch deshalb, so ahnt sie, weil das Stück sehr erfolgreich sei. Also, alles bestens. Kein Zoff, viel Spaß, tolle Resonanz – kurz gesagt: 'ne „coole Zeit“ in Mannheim.

TICKETS

Die Wechseljahre-Revue „Heiße Zeiten“ wird noch bis 10. August, um 20 Uhr im Nationaltheater aufgeführt. Vom 29. bis 31. Dezember kommt die Show in den Rosengarten, montags und dienstags um 20 Uhr, Mittwoch um 19 Uhr. Tickets unter: 0621/10 10 11